

Wer bestimmt, wie Städte geplant und entwickelt werden?
Woran orientieren sich die Planerinnen und Planer?
Und welche Interessen verfolgen sie – offen oder verdeckt?
Lucius Burckhardt und Annemarie Burckhardt-Wackernagel
dachten darüber nach, wie sich urbane Räume kreativ
und partizipativ gestalten lassen. Sie legten sich mit
Mächtigen an und wurden selbst zu einer einflussreichen
Instanz. Sie prägten an der ETH in Zürich und vor allem
an der Hochschule in Kassel mehrere Generationen von
Architekturstudierenden.

Ueli Mäder geht mit einem interdisziplinären Forschungs-
team dem Leben und Wirken von Lucius und Annemarie
Burckhardt nach. Sie setzen sich mit den Methoden
der Burckhardt'schen Wahrnehmungsschulung auseinander
(Lehrcanapé, Spaziergangswissenschaft), zeigen Burck-
hardts »landschaftstheoretische« Aquarelle und durch-
leuchten in Text und Bild heutige Stadtplanung anhand
konkreter Schauplätze in der Stadt Basel.

In Gesprächen äußern sich Weggefährten der Burckhardts
sowie Verantwortliche der heutigen Stadtplanung und
Stadtentwicklung.